

## European Internet Foundation

Die **European Internet Foundation** (EIF) ist eine beim EU-Parlament nicht registrierte sogenannte **Intergroup**, die EU-Abgeordnete mit Industrievertretern (hauptsächlich Internet-Konzernen) zusammenbringt.

### European Internet Foundation

#### Rechtsform

**Tätigkeitsbereich** Intergroup von EU-Abgeordneten und Unternehmen

**Gründungsdatum** 2000

#### Hauptsitz

Brüssel

#### Lobbybüro

#### Lobbybüro

#### EU

**Webadresse** <http://www.eifonline.org>

e

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	1
2 Organisationsstruktur und Personal .....	2
2.1 Mitglieder .....	2
2.2 Geschäftsführung .....	2
3 Finanzen .....	2
4 Intergroups .....	3
5 Fallstudien und Kritik .....	3
6 Weiterführende Informationen .....	3
7 Einzelnachweise .....	3

## Kurzdarstellung und Geschichte

Die EIF wurde im Jahr 2000 als eingetragener Verein nach belgischem Recht von drei Europaabgeordneten gegründet, u.a. **Erika Mann**.<sup>[1][2]</sup> Tatsächlich war der eigentliche Gründungsvater der Lobbyist **Peter Linton**, damals tätig für Robinson Linton Associates, inzwischen ein Teil der Lobbyagentur **Burson-Marsteller**.<sup>[3]</sup>

Laut ihrer Webseite ("About US") besteht die Aufgabe von EIF darin, die Mitglieder des Europäischen Parlaments dabei zu unterstützen, Politik und Regulierungen entsprechend dem wachsenden Potential von Internet und neuen Technologien zu gestalten. Über Gespräche (z. B. "Breakfast Debates") und Projekte (z. B. "Digital Trends 2030") soll ein Raum für ein besseres Verständnis der digitalen Welt geschaffen werden. An den Gesprächen sind Vertreter der Mitgliedsfirmen, EU-Abgeordnete und leitende Mitarbeiter der EU-Kommission beteiligt. Über die genannten gemeinsamen Aktivitäten mit EU-Abgeordneten und Mitarbeitern der Kommission erhalten Internet-Unternehmen und Anbieter neuer Technologien die Möglichkeit, die europäische Gesetzgebung in ihrem Sinne zu beeinflussen.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Mitglieder

---

Es gibt drei Formen der Mitgliedschaft: Politische Mitglieder ("Political Members"), Industriemitglieder ("Business Members") und Assoziierte Mitglieder ("Associate Members").

#### Politische Mitglieder

Die politische Mitgliedschaft ist den Abgeordneten des Europäischen Parlaments (MdEP) vorbehalten. Derzeit sind über 70 MdEP aus allen Fraktionen des EU-Parlaments vertreten. Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Die Vorsitzende ("Chair") der Politischen Mitglieder, die spanische EU-Abgeordnete [Pilar del Castillo](#) (EPP-EIF) ist Mitglied des Board der [Knowledge4Innovation](#) sowie Mitglied von [Transatlantic Policy Networking](#) und [European Energy Forum](#).

#### Industriemitglieder

Die Industriemitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. [Amazon](#), [Apple](#), [AT&T](#), [Dell](#), [Deutsche Telekom](#), [Ebay](#), [Facebook](#), [Google](#), [IBM](#), [Intel](#), [Microsoft](#), [Nokia](#), [SAP](#), [Sony](#), [vodafone](#), [Disney](#) u. a.

#### Assoziierte Mitglieder

Die assoziierte Mitgliedschaft steht Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, Forschungseinrichtungen und Sonstigen offen. Sie sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u. a. [ARD](#), [BBC](#), [Cable Europe](#), [digitaleurope](#), [EuroCommerce](#), [IEEE](#)

## Geschäftsführung

---

#### Geschäftsführerin

- [Maria Rosa Gibellini](#)

#### Berater der Governors

- [Peter Linton](#), Senior Adviser von [Burson-Marsteller](#)<sup>[4]</sup>, eigentlicher Gründer der EIF und Mitbegründer des [Transatlantic Policy Network](#)

Die Geschäftsstelle der EIF liegt unweit des EU-Parlaments in der Avenue des Arts und ist mit vier hauptamtlichen Mitarbeitenden besetzt.

## Finanzen

---

Finanziert wird die EIF durch Beiträge der Mitgliedsunternehmen. Für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern beträgt der Mitgliedsbeitrag 10.000 Euro. Kleinere Unternehmen zahlen 2.000 Euro. <sup>[5]</sup> Für Mitglieder des Europäischen Parlaments ist die Mitgliedschaft kostenfrei. Assoziierte Mitglieder zahlen je nach Rechtsform zwischen 500 und 2.000 Euro Mitgliedsbeitrag.

## Intergroups

**Intergroups** (dt.: Interfraktionelle Arbeitsgruppen) sind informelle Arbeitsgruppen im Europäischen Parlament. Sie werden von Abgeordneten fraktions- und parteiübergreifend zu einer bestimmten Thematik gebildet - sind jedoch keine Organe des Parlaments und können auch nicht in dessen Namen sprechen. An den Treffen von Intergroups nehmen neben den Abgeordneten Vertreter von Unternehmen, Organisationen und Verbänden teil - zum informellen Austausch. Es ist zu unterscheiden zwischen offiziellen, beim EU-Parlament registrierten Intergroups und inoffiziellen, nicht-registrierten Intergroups. <sup>[6]</sup>

Veranstaltungen und Aktivitäten der Gruppen werden im Falle von nicht-registrierten Intergroups häufig vollständig, bei registrierten teilweise von den beteiligten Lobbyakteuren finanziert. Kritiker betrachten daher Intergroups oftmals als Vehikel um Lobbyinteressen ins EU-Parlament zu tragen.

Um eine offizielle, beim EU-Parlament registrierte Intergroup zu bilden, bedarf es der Unterschriften von Parlamentarier/-innen aus mindestens drei verschiedenen Fraktionen des Parlaments. Dabei ist die Anzahl der jeweiligen Fraktionsabgeordneten, welche zur Gründung einer Intergroup nötig sind, abhängig von einem festgelegten Zusammensetzungsschlüssel, der die Größe der Parlamentsfraktionen berücksichtigt. Es gibt keine verbindliche oder einheitliche Organisationsstruktur für offizielle Intergroups. Sie müssen jedoch über einen Vorsitzenden verfügen und ihre finanziellen Zuwendungen öffentlich machen. Intergroups tagen in der Regel während der Sitzungsperioden des Europäischen Parlaments, dürfen jedoch, da sie keine offiziellen Organe des Parlaments sind, keine rechtsverbindlichen Entscheidungen treffen oder den Eindruck erwecken, sie würden im Namen des Europäischen Parlaments sprechen. <sup>[7]</sup>

## Fallstudien und Kritik

Einige der EU-Abgeordneten, deren Änderungsanträge zum Entwurf der EU-Datenschutzverordnung zum Teil aus Industriedokumente stammen, sind Mitglieder der EIF. Dazu gehören **Malcom Harbour** und **Giles Chichester**. Auch die Internet-Verkaufsgiganten **Amazon** und **E-Bay**, aus deren Dokumenten kopiert wurde, sind Mitglieder <sup>[8]</sup>

## Weiterführende Informationen

- [Intergroups](#)

## Einzelnachweise

1. ↑ [Webseite EIF - About Us/EIF Mission](#) abgerufen am 23.01.2013
2. ↑ [eifonline - About us](#), eifonline.org, abgerufen am 21.02.2013
3. ↑ Siehe u.a. die [Selbstdarstellung auf der Webseite von Burson-Marsteller](#) abgerufen am 21.9.2011
4. ↑ <http://burson-marsteller.be/about/team/senior-consultants/#profile.peter.linton> Peter Linton, Webseite burson-marsteller], abgerufen am 21. 12. 2013
5. ↑ [eifonline.de - Join EIF](#), abgerufen am 28.03.2013
6. ↑ [Webseite Europäisches Parlament - Interfraktionellen Arbeitsgruppen](#) abgerufen am 04.12.2012
7. ↑ [KONFERENZ DER PRÄSIDENTEN - PROTOKOLL der Sitzung vom 11. November 1999](#), europarl.europa.eu, abgerufen am 02.08.2012
8. ↑ [Crowdsourced lobby exposé shows Internet giants have footprints on our data privacy laws](#), corporateeurope.org, abgerufen am 20.02.2013